

Schulinterner Lehrplan Josef-Albers-Gymnasium – Sekundarstufe I

Erdkunde

(Fassung vom 30.06.2021)

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
2. Entscheidungen zum Unterricht	3
2.1 Unterrichtsvorhaben	3
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	18
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	18
2.4 Lehr- und Lernmittel.....	19
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	19
4. Qualitätssicherung und Evaluation.....	19

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Fach Erdkunde

Das Integrationsfach Erdkunde zeichnet sich durch den ganzheitlichen und systematischen Blick auf unsere räumlich geprägte Lebenswirklichkeit aus. Es gibt viel zu entdecken, da jeder Raum (z.B. Stadt, Region, Land) eine individuelle und charakteristische Ausprägung hat. Dabei werden in Erdkunde Natur- und Humanfaktoren zum Verstehen gesellschaftlicher Wirklichkeit miteinander verknüpft. So werden anhand von Raumbeispielen naturgeographische, ökologische, politische, wirtschaftliche und soziale Strukturen und Prozesse herausgearbeitet und in einem Transfer mit anderen Raumbeispielen verglichen.

Zur ausführlichen Beschreibung eines Raumes ist dabei ein Orientierungswissen auf verschiedenen Maßstabsebenen erforderlich, das über die Arbeit mit Atlanten und digitalen Karten, auch im Rahmen von Schulgängen und -ausflügen, gefördert wird.

Um die Eingriffe des Menschen in die Natur oder Umwelt analysieren und kompetent bewerten zu können, ist es notwendig, wichtige natürliche Prozesse wie z.B. den Aufbau unserer Atmosphäre, die geologischen Entstehungsprozesse oder die klimatischen Bedingungen für bestimmte Pflanzenarten und die Nahrungsmittelproduktion zu begreifen.

Zur Verwirklichung einer raumbezogenen Handlungskompetenz werden Handlungsmöglichkeiten und Prinzipien einer nachhaltigen Entwicklung kontrovers diskutiert. Dabei werden die Schülerinnen und Schüler aufgefordert, sich kritisch und reflektiert mit einander entgegengesetzten Wertvorstellungen auseinanderzusetzen und zu einem friedlichen und global orientierten Miteinander beizutragen. In verschiedenen Rollennutzungskonflikten werden dabei auch aktuelle Interessensunterschiede aufgearbeitet.

Als Schule der Zukunft nimmt das Fach Erdkunde eine verstärkte Rolle im Bereich der Bildung zur nachhaltigen Entwicklung ein, mit dem Ziel das ökologische, sozioökonomische und politische Bewusstsein der Schülerinnen und Schülern zu stärken.

Übergeordnetes Ziel des Erdkundeunterrichts ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Das hochverdichtete, multikulturell geprägte schulische Umfeld bietet vielfältige Möglichkeiten, diese Kompetenz an konkrete Lebens- und Handlungskontexte anzubinden. Deshalb sollen Unterrichtsbeispiele aus dem städtisch geprägten Nahraum sowie außerschulische Lernorte genutzt werden, z.B. das waldpädagogische Zentrum in Bottrop, Universitäten, Wochenmärkten, die LK-Fahrt nach Hamburg oder Unternehmenserkundungen.

Die Fachkonferenz wird sich zukünftig digital auf einer gemeinsamen Plattform vernetzen, auf welcher selbst erstellte Materialien, Methoden und bewährte Unterrichtsvorhaben gesammelt und weiterentwickelt werden.

Für das Fach Erdkunde gibt es einen Fachraum mit Arbeitsmitteln wie Karten, Modellen und Computern. Außerdem stehen mehrere Computerräume zur Verfügung und es können mobile Endgeräte ausgeliehen werden. Damit sind grundlegende Voraussetzungen gegeben, dass der Erdkundeunterricht in der Sekundarstufe I innerhalb des schulischen Gesamtkonzeptes in besonderer Weise dazu beiträgt, die Ansprüche des Medienkompetenzrahmens NRW zu erfüllen.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der

Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben I: *Sich orientieren - Einführung in die Arbeit mit Karte, Atlas und Google-Earth zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege

Hinweise:

- Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden.
- als Reihenabschluss ist eine Leistungsüberprüfung zum Thema „Umgang mit dem Atlas“ verpflichtend vorgesehen.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Methodenbausteine: Gruppenpuzzle 1: Großräume in Deutschland,
Google-Earth: Schulwegkartierung

Unterrichtsvorhaben II: *Leben auf dem Land, Leben in der Stadt? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang zum Thema im Nahraum der Schule durchgeführt werden.
- Möglichkeit zur Teilnahme an Wettbewerben (z.B. Förderturm der Ideen)

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Landwirte versorgen uns – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

Inhaltsfelder: IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd

Methodenbaustein: Gruppenpuzzle zur Landwirtschaft**Unterrichtsvorhaben IV: *Wohin in Ferien und Freizeit – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus (UV möglichst vor Schulferien beenden)*****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.)
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

Inhaltsfelder: IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Merkmale eines sanften Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- UV möglichst vor Schulferien beenden

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: *Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung (fakultativ)*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

Inhaltsfelder: IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann eine Nahraumerkundung (Gelände Prosper Haniel, Tetraeder, Eigen bzw. Welheim/ Freiheit Emscher erfolgen)

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Im zweiten Halbjahr kann die Leistungsüberprüfung durch einen Test oder eingesammelter Mappe oder einem Projekt oder sonstiger Mitarbeit erfolgen.

Summe Jahrgangsstufe 5: 60 Stunden

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben VI: Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5).

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VII: Eis im Überfluss? - Leben und Wirtschaften in der Kalten Zone -**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente
- naturräumliche Bedingungen in der Kalten Zone
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Jagd, Bergbau
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Siedlungsbau
- Folgen unangepasster Entwicklung: Chancen und Risiken durch den Klimawandel

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VIII: Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den Wüsten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Wüsten
- unterschiedliche Wüstenarten und ihre Verbreitung
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
- Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Die SuS lernen Klimadiagramme zu zeichnen und auszuwerten
- Die SuS sollen zur Verbreitung und Arten der Wüsten eine digitale oder analoge Präsentation erstellen
- Die SuS sollen zum Thema „Verwitterung in den Wüsten“ Erklärvideos erstellen.
- Die SuS erkunden und vermessen eine Oase mit Google Earth (erneutes Training des Methodenbausteins aus der Jgst. 5)

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

fakultatives Unterrichtsvorhaben: Trockenheit – ein Problem? Leben und Wirtschaften in den Savannen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Feucht-, Trocken- und Dornsavanne im Vergleich
- Der Sahel – Gründe für die Desertifikation
- Maßnahmen gegen die Ausbreitung von Wüsten in den Savannen

Hinweise:

Die SuS erlernen die Methode des Wirkungsgefüges

Unterrichtsvorhaben IX: *Tropischer Regenwald, ein besonderer Lebensraum in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Tropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens
- Der Regenwald und ich – Produkte aus den Tropen

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens bietet sich die Durchführung eines Projektes an, welches sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst.
- Ebenfalls bietet sich das Training der Dilemma-Methode an.

- Bei Möglichkeit sollen haptische Unterrichtsmaterialien genutzt werden (Holz/ Produkte/ palmöhlhaltige Produkte usw.)

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Methodenbaustein: Internetrecherche und Präsentationen zum Leben in der tropischen Zone

fakultatives Unterrichtsvorhaben: *Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12),

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Exkursion zum Thema geplant und durchgeführt werden

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 7: 48 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben X: Naturkräfte: Risiko oder Potenzial? – Leben und wirtschaften in Risikoräumen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreibend grundlegende geotektonische Strukturen und Prozesse in ihrem Zusammenwirken (S1)
- erläutern das besondere Nutzungspotenzial von geotektonischen Risikoräumen (S3)
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).
-

Inhaltsfelder: IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schalenbau der Erde: Erdkern, -Mantel, -Kruste
- Plattentektonische: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- Naturereignisse: Erd- und Seebeben, Vulkanismus
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens bietet sich eine fragenbezogene Raumanalyse (Bsp. Island) an.
- Methode Satellitenbilder auswerten

Zeitbedarf: ca. 22 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XI: Auf das Klima kommt es an! – Grundlagen atmosphärischer Zirkulationen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5).

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 7 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XII: Herausforderung Klimawandel!

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5).

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 8: 44 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben XIII: Immer mehr Menschen!

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erklären Bevölkerungsentwicklung und -verteilung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (S1)
- beurteilen Maßnahmen der Bevölkerungspolitik im Hinblick auf eine Reduzierung des Bevölkerungswachstums (U2)
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung Raumbezügen Fragestellungen aus (MK4)
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5)
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache Raumbezügen Probleme (HK3)

Inhaltsfelder: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate
- Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach demographischen Merkmalen vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XIV: Migration – auf der Suche nach Zukunft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern Ursachen und räumliche Auswirkungen gesellschaftlich und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten, auch unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten (S3)
- beurteilen Auswirkungen von Migration für Herkunfts- und Zielgebiete, auch unter Berücksichtigung alters- und geschlechtsspezifischer Aspekte (U1)
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und Materialfehlern dar (MK8)
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1)

Inhaltsfelder: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach demographischen Merkmalen vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XV: Verstädterung und Stadtentwicklung**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- gliedern städtische Räume nach ausgewählten Merkmalen (S1)
- stellen Ursachen des Wachstums und Schrumpfens von Städten sowie daraus resultierende Folgen dar (S2)
- Analysieren die Dynamik von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern (S3)
- beurteilen die Folgen einer zunehmenden Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen Regionen (UK1)
- wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab (UK2)
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5)
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2)
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2) (optional)

Inhaltsfelder: IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens die Agglomerationsräume Europas und der Erde genutzt werden.

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 9: 48 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 10**Unterrichtsvorhaben XVI: Eine Welt- ungleiche Welt?!****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- analysieren den Entwicklungsstand von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren (S1)
- erklären sozioökonomischen Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund der Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen (S2)
- erläutern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (S3)
- erörtern Klassifikationsprinzipien und -begriffe zur Gliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen (UK1)
- beurteilen Chancen und Risiken des Tourismus für die Entwicklung von Räumen (UK2)
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3)
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7)
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3)

Inhaltsfelder: IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft, Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XVII: Disparitäten in Europa

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erklären sozioökonomischen Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund der Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen (S2)
- erläutern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (S3)
- beurteilen Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen (UK3)
- bewerten auf der Grundlage von wirtschafts- und sozialer-umblickten Strukturen die Handelsbeziehungen zwischen Ländern unterschiedlichen sozioökonomischen Entwicklungsstandes mit Blick auf Prinzipien der Welthandelsorganisation (WTO) (UK4)
- stellen geographische Informationen und Daten. Mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11)

Inhaltsfelder: IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen
- Möglichkeiten zur Entwicklung sturkturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen vorgenommen werden.
- Außerdem sollen strukturstarke und strukturschwache Räume in Europa als Orientierungsraster erarbeitet werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XVIII: Globalisierung und Digitalisierung – die ganze Welt, ein Markt**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar (S1)
- beschreiben Auswirkungen neuerer Organisationsformen in Industrie, Verkehr und Handel auf die Raumstruktur (S2)
- erläutern Entwicklung, Strukturen und Funktionen von Global Cities als Ausdruck der Globalisierung der Wirtschaft (S3)
- analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel (S4)
- erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer (UK1)
- bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume (UK2)
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4)
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese Fragebogen aus (MK6)

Inhaltsfelder: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: veränderte Standortgefüge, multinationale Konzerne, Global Cities
- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktoren digitaler Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens die Global Cities genutzt werden.

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XIX: Raumanalyse Australien – ein Raum unter der Lupe

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragende-eintrete Raumanalyse durch (MK13)

Inhaltsfelder: IF 5-10

Zeitbedarf: ca. 6 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 10: 46 Unterrichtsstunden

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen

- Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie
- Die Bildung zur nachhaltigen Entwicklung wird zunehmend in den Lehrplan integriert und wird als weiterer Mittelpunkt angesehen
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend (z.B. die Fächer Sozialwissenschaften, Sport und Biologie) ggf. auch projektartig angelegt sein (z.B. Projektkurse oder Projektwoche)
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an, sie können auch eigene Beispiele als Themenvorschlag formulieren
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen (auch Nahraum)
- Im Erdkundeunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz Erdkunde im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch

- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe
- Lernprodukte
- schriftliche Übungen

II. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität und sachliche Richtigkeit der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- angemessene und korrekte Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle
Feedback am Ende eines Unterrichtsvorhabens
- Formen
Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung, Elternsprechtag

2.4 Lehr- und Lernmittel

Schulbuch Klett: Terra 1, 2, 3

Diercke Weltatlas 2 (Jgst: 5-10) (Elterneigenanteil)

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz beschließt in weiteren Sitzungen eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern und der weiterentwickelten Schulentwicklung.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht. Ebenfalls findet ein intensiver Austausch über neue Erkenntnisse im Kollegium statt.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				